

Business Center II: Imposanter Glasturm für den BraWoPark

In nur zwei Jahren entstand im Braunschweiger BraWoPark eine neue, großstädtische Visitenkarte: das Business Center II, ein schlankgewachsener 70 Meter hoher Büroturm mit markanter Ausstrahlung. Gerundete Gebäudeenden, die besondere Gliederung der Aluminiumfassade sowie die großflächige Verglasung der Fassade mit INFRASTOP® Brillant 50/25 geben dem Neubau sein charakteristisches Äußeres.



Volksbank BraWoPark

Der BraWoPark ist ein urbanes Prestige-Objekt in Braunschweig. Das riesige ehemalige Post-Areal liegt zentral am Hauptbahnhof und wurde im Rahmen der Gesamtentwicklung BraWoPark vom neuen Bauherren, der Volksbank BraWo einer neuen Nutzung zugeführt. Ein Bestandsgebäude der Post, das sogenannte „Toblerone“-Hochhaus (Business Center I) wurde saniert, weitere Gebäude abgerissen und die Flächen zum Teil schon neu bebaut. Zuletzt fertiggestellt wurden das Shopping Center und der Hochhaus-Neubau Business Center II.

Fassadengestaltung

Die Fassade ist konzipiert als Aluminium-Elementfassade in Pfosten-Riegel-Optik. Der Farbton der eloxierten Fassade korrespondiert mit dem Farbton des „Toblerone“-Gebäudes. Jeweils zwei Geschosse übereinander werden als optische Einheit zusammengefasst. Jedes 2. Fassadenelement wird durch eine innere raumhohe, als gedämmtes Sandwichpaneel ausgebildete Lüftungsklappe mit Drehflügel und einem in der vorderen Fassadenebene angeordneten Lochblech gegliedert.

Im Bereich der Rundungen wurden die gekanteten Bleche, Glaselemente und Profile polygonal ausgeführt.

Glasfassade

Der gesamte Turm wurde mit ca. 7000 m² Dreifach-Sonnenschutzisoliertglas ausgestattet. Für die großflächige Verglasung wünschten die Architekten in der Außenansicht neutrale, schwach reflektierende Gläser. Zugleich waren die Anforderungen an den Sommerlichen Wärmeschutz mit einem möglichst niedrigen g-Wert zu erfüllen. Eingebaut wurde nach Bemusterung und Beratung durch den Flachglas MarkenKreis das Sonnenschutz-Isoliertglas INFRASTOP® Brillant 50/25 als Dreifachverglasung. Der Dreifach-Glasaufbau verfügt über einen niedrigen g-Wert von 25% und einen U_g-Wert von 0,6 W/m²K. Dem Wunsch nach einer farbangepassten, splitterbindenden Fassadenplatte konnte mit der Verbundfassadenplatte L200 entsprochen werden.

Baufafel:

Bauherr: BraWoPark, Braunschweig
Architekten: Architekten BDA Reichel+Stauth, Braunschweig
Fassadenplaner: Prof. Michael Lange, Hannover
Generalunternehmer: Köster GmbH, Braunschweig
Fenster und Fassade: Feldhaus GmbH & Co.KG, Emsdetten
Basisglas: Pilkington Deutschland AG, Gladbeck
Isolierglas: Flachglas Wernberg GmbH, Wernberg

			1	8			
1			9		6	8	5
			1				
		7		9	2		
8	5			4			7
	9			1			8
							4
			7			6	1
		6				5	

GlasQuiz

Gewinnen Sie einen Kindle e-Book Reader.

Lösen Sie unsere „mittelschwere“ Sudoku Version und mailen Sie uns die Lösungszahlen bis zum 31. Januar 2017 unter info@flachglas-markenkreis.de zu

Nun kurz die Regeln:

Füllen Sie das Raster mit den Zahlen von 1 bis 9. In jeder Zeile und in jeder Spalte darf jede Zahl nur einmal vorkommen. Zudem kommt auch in jedem 3 x 3 Feld jede Zahl nur einmal vor. Dopplungen sind nicht erlaubt.

Impressum

Redaktion: Flachglas MarkenKreis GmbH
 Auf der Reihe 2 | 45884 Gelsenkirchen | Telefon 0209 91329-27
info@flachglas-markenkreis.de | www.flachglas-markenkreis.de

GlasNews

Ausgabe-Nr. 4/16

www.flachglas-markenkreis.de

Ruhe in der Sauna – Türschlagen vermeiden

Der innovative Schließdämpfer **vetroMatic** sorgt für ein geräuschloses Schließen von Türen und ist ideal für den Sauna- und Wellnessbereich.

Ein Saunabad dient der Förderung der Gesundheit, denn Saunieren stärkt das Immunsystem, trainiert Herz und Kreislauf und ist außerdem gut für die Haut. Ein weiterer Aspekt ist Wellness – die Steigerung des Wohlbefindens. Die Sauna bietet Entspannung durch Ruhe für Körper und Geist.

In diese Ruhe-Situation passt ein für Saunen typisches Detail nicht: Saunatüren werden meist schwungvoll und dadurch geräuschintensiv geschlossen. Grund ist die Konstruktion, denn Saunatüren werden ohne Schloss ausgeführt. Die Arretierung der Tür in der Schliessposition wird durch spezielle Beschläge übernommen: Magnet-, Roll- oder Rollenfallen-Verschlüsse.

Mehr Komfort für die Sauna bietet ein Drehtür-Schließdämpfer, der an Holz- und auch Glastüren eingesetzt werden kann. Die von Schubläden und Schiebetüren bekannte Funktion der Schließdämpfung wird damit wirkungsvoll auf Drehtüren übertragen.

Der innovative Schließdämpfer bremst die Schließbewegung der Tür besonders sanft ab und zieht die Tür über eine



Der Schließdämpfer ist an der Oberkante der Saunatür angeordnet. An der Türzarge ist nur ein ca. 10 mm langer Zapfen zu verschrauben, auf den der Hebelarm des vetroMatic beim Schließen aufläuft und sich in der Schließposition abstützt.



Im geschlossenen Zustand ist der Dämpfer optisch unauffällig.

Federspannung langsam in die Schließposition und hält sie sicher geschlossen. Die für Saunatüren typische schwungvolle Schließbewegung wird sicher gestoppt, so dass ein Zuschlagen der Tür verhindert und stattdessen ein geräuschloses Schließen der Tür erreicht wird. Da der Schließdämpfer die geschlossene Tür fest in der Schließposition hält, benötigt eine mit vetroMatic ausgestattete Glastür keinen zusätzlichen Verschluss.

vetroMatic ist in verschiedenen Oberflächen erhältlich: eloxiert ähnlich EV 1 und edelstahlfarben sowie in weiß pulverbeschichtet. Weitere Farben sind auf Anfrage möglich.

Weitere Informationen und Produktvideos unter www.vetroMatic.de

Inhalt

Baugelliste – Änderungen
 > Seite 2

BAU 2017 – Bitte vormerken!
 > Seite 3

Business Center II – Imposanter Glasturm
 > Seite 4

Bauregelliste – Änderungsmitteilung 2016/1

Zur fristgerechten Umsetzung des EuGH-Urteils C-100/13 hat das Deutsche Institut für Bautechnik am 11.10.2016 Änderungen an den Bauregellisten (BRL) A und B veröffentlicht.

Demnach ist seit dem 15.10.2016 für die folgenden, in BRL A Teil 1 genannten, normenkonform hergestellten und CE-gekennzeichneten Bauprodukte aus Glas die Pflicht zur Ausstellung von Ü-Zeichen entfallen:

BRL A Teil 1 Lfd. Nr.	Bauprodukt	Zusatzanforderungen, definiert in BRL A Teil 1 Anlage
11.10	Basiserzeugnisse aus Kalk-Natronsilicatglas nach EN 572-9	11.5
11.11	Beschichtetes Glas nach EN 1096-4	11.6
11.12	Thermisch vorgespanntes Kalknatron-Einscheibensicherheitsglas nach EN 12150-2	11.7
11.14	Verbund-Sicherheitsglas mit PVB-Folie nach EN 14449	11.8
11.15	Verbundglas nach EN 14449	11.9
11.16	Mehrscheiben-Isolierglas nach EN 1279	11.10

Was bedeutet diese Änderung für den **Glaserhersteller?**

Es entfällt zwar die Pflicht zur Ausstellung von Ü-Zeichen, aber keineswegs auch die Pflicht zur Erfüllung der zugehörigen Zusatzanforderungen. Daher wird Ihr Glaserhersteller auch zukünftig Dokumentationen oder Prüfnachweise führen, damit die oben geforderten Zusatzanforderungen problemlos nachgewiesen werden können.

Alle Beteiligten sollten beachten und darauf hinweisen, dass Ausschreibungen und Glasbestellungen von bauordnungsrechtlich relevanten Glasprodukten zukünftig einen Zusatz, wie z. B. „inkl. Erfüllung der Zusatzanforderungen von Bauregelliste A Teil 1 Anlage X“ enthalten sollten. Dabei bezeichnet „X“ je nach Bauprodukt die zugehörige Anlage nach o.g. Tabelle (also z. B. „11.10“ für „Mehrscheiben-Isolierglas nach EN 1279“).

Was bedeutet diese Änderung für **Planer/Architekten** und **Fensterbauer?**

Gemäß den neuen Landesbauordnungen, die in Folge des EuGH-Urteils ebenfalls geändert werden (bzw. bereits wurden, wie z. B. in Sachsen-Anhalt), werden Bauherren und Planer künftig vom Gesetzgeber gezwungen, die in der Tabelle genannten Glasprodukte

nur inklusive der o.g. Zusatzanforderungen auszuschreiben. Ebenso dürfen beauftragte Unternehmer sie nur bei nachgewiesener Einhaltung der o.g. Zusatzanforderungen verwenden. Die Verantwortung für die Berücksichtigung der Zusatzanforderungen geht somit vom Hersteller des Bauprodukts „Glas“ auf den ausschreibenden Bauherrn/Planer bzw. den Hersteller der Bauart „Verglasung“ über.

Als weitere wichtige Änderung, die das EuGH-Urteil mit sich bringt, werden ab voraussichtlich Frühjahr 2017 die Länder neue landeseigene „Verwaltungsvorschriften Technische Baubestimmungen“ heraus geben, die die Bauregellisten A, B und C sowie die Listen der technischen Baubestimmungen komplett ersetzen werden. Ab diesem Zeitpunkt werden dann auch die in Bauregelliste B Teil 1 lfd. Nrn. 1.11 genannten Zusatzanforderungen an hEN-konforme Glasprodukte entfallen, wie z. B. die AbZ-Pflicht für teilvorgespanntes Glas nach EN 1863.

Die in der Bauproduktenverordnung EU Nr. 305/2011 (BauPVO) definierten Herstellerpflichten zur Ausstellung von Leistungserklärungen und CE-Kennzeichen werden von den hier geschilderten BRL-Änderungen nicht berührt und bleiben unverändert bestehen.

Trend Ganzglasdusche

Das Material Glas ist aus der modernen Badgestaltung nicht mehr weg zu denken. Es ist lichtdurchlässig, weitet Badezimmer optisch und ist gleichzeitig hygienisch und leicht zu reinigen. Durch transparentes, puristisches Design fügt es sich fast unsichtbar in jeden Raum ein und verleiht schlichte Eleganz.

Durch den Einsatz bedruckter, sandgestrahlter oder satinierter Gläser kann mit der Dusche zudem das Bad gestaltet werden. Besonders interessante Gestaltungsmöglichkeiten bieten satinierte Gläser, die eine partielle und graduelle Mattierung aufweisen. Sie schirmen Blicke effektiv ab und eignen sich somit für Anwendungen, die einen diskreten Sichtschutz fordern. Hier eignen sich Madras® Nuvola oder Vision.

Außergewöhnlich ist auch eine Duschabtrennung mit Lichteffect. Kleine Punkte auf der Oberfläche glänzen bei natürlichem Licht und „strahlen“ noch intensiver dank der am obigen Glasrand installierten LED-Leiste. Mit Madras® Punto-n Cristalli wird Ihre Dusche unverwechselbar.



Madras® Punto-n Cristalli



Madras® Nuvola

BAU 2017 – Bitte vormerken!

Die nächste BAU, die Weltleitmesse für Materialien, Technologien und Systeme findet vom 16. – 21. Januar 2017 in München statt. Zusammen mit Partnern und Mitgliedern werden wir wieder mit einem Stand vertreten sein. Mitaussteller auf unserem Stand in der **Halle Stand C2, 331** sind

- Pilkington Deutschland
- KL meglä
- FERRO
- Spiegel Thomas
- Glas Oswald

Wir präsentieren u.a. die Antireflexionsgläser Pilkington OptiView™, welche den Einsatz von Glas frei von störenden Spiegelungen ermöglichen. Mit Pilkington Mirropane™ Chrome Spiegeln lassen sich gestalterische Akzente setzen. Neue Duschenbeschläge zeigen, wie elegant und zugleich praktisch Ganzglasduschen gestaltet werden können. Ein modulares System für einen französischen Balkon sowie eine konstruktive Glasanwendung werden aus dem Bereich FassadenGlas zu sehen sein.

Besuchen Sie uns in München:
Halle C2, Stand 331



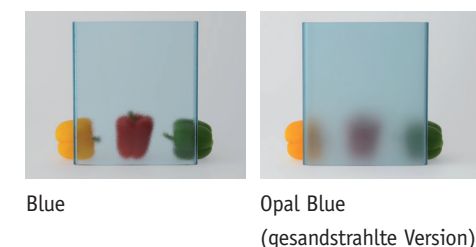
Pilkington Bauglasindustrie: Pilkington Profilit jetzt auch in Blau!

Ab sofort ist Pilkington Profilit™ auch in Blau erhältlich – zunächst in den Profilitypen K 25 und K 25/60/7.

Das Profilibauglas aus in der Masse durchgefärbtem Glas ergänzt die bewährte Standardglasfarbe (leicht grünlich), sowie die Variante Pilkington Profilit™ OW aus Weißglas. Hierdurch ergibt sich eine Vielzahl von interessanten, neuen Kombinationsmöglichkeiten in Einfach-, Zweifach- und Dreifachaufbauten. Farbzentrierte können bei Pilkington Profilit™ Blue zusätzlich durch Online Beschichtungen, wie z. B. Pilkington Profilit™ Amethyst oder mithilfe von

keramischen Beschichtungen wie Pilkington Profilit™ T Color Design und –Design Decor gesetzt werden.

Weitere Produktinformationen zu Pilkington Profilit™ Blue und erste Handmuster erhalten Sie gerne auf Anfrage unter www.profilit.com



Neues vorspannbares Sonnenschutzhalbzeug

Pilkington hat seine Palette an vorspannbaren Sonnenschutzgläsern um ein weiteres hochleistungsfähiges Glas ergänzt: Pilkington Suncool™ 60/31.

Es ist ab sofort auch als vorspannbare Variante Pilkington Suncool™ 60/31 Pro T erhältlich. Dabei handelt es sich um ein Vorprodukt, das zum Erreichen seiner vollständigen Eigenschaften und seines endgültigen Erscheinungsbildes thermisch vorgespannt werden muss.

Die vorspannbaren Gläser bieten Verarbeitern eine höhere Flexibilität und Planungssicherheit, da sich auf diese Weise die zeitintensive und kostspielige Festmaßbeschichtung vermeiden lässt.

Pilkington Suncool™ 60/31 Pro T ist erhältlich in den Dicken 6 mm, 8 mm, 10 mm und 12mm. Als Sonnenschutz-Isolierglas bietet der Flachglas Markenkreis das Glas als INFRASTOP® Brillant 60/31 an.

MUTO Grey Line

Das stylische Glas-Schiebetürsystem von dormakaba ist jetzt auch in der neuen Trendfarbe Grau erhältlich.

Zeitgemäß Wohnen mit Transparenz und mit Formen und Farben, die zu Ihrem Stil passen: Beim Schiebetürsystem MUTO steckt viel intelligente Technik in der filigranen Laufschiene. Bei der Variante MUTO mit Sonderoberfläche „GREY LINE“ ist die Laufschiene ebenso wie die Griffstangen in einem modernen Anthrazitgrau gehalten.

Das dormakaba Beschlagprogramm bietet optimale Voraussetzungen, um sämtliche Glas-Lösungen technisch perfekt auszuführen. Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gerne.



Neuer Kooperationspartner im FMK: FERRO GmbH

Horst Rosenthal (ehemals SWS) und Heinz Walter Feig sind die Gesellschafter-Geschäftsführer der FERRO GmbH. Tätigkeitsfelder des neu gegründeten Unternehmens sind die Entwicklung und der Vertrieb von Beschlägen und absturzsichernden Systemen. So bietet das Unternehmen u.a. das System für französische Balkone an, welches wir unter dem Namen vetroRailing F vertreiben.

FERRO wird auf der BAU 2017 als Mitaussteller vertreten sein und sein System ausstellen.

www.ferro-gmbh.de